

Der Roman Way of Life am Bodensee

AB 6b - Rekonstruktionszeichnungen – Fakt oder Fantasy? (E-Niveau)

Die Rekonstruktionszeichnungen stammen von Roland Gäfgen. Der Kantor und Organist fertigt neben historischen Illustrationen auch Modelle an. Daneben ist er begeisterter Landschaftsmaler. Roland Gäfgen lebt in Renningen in Baden-Württemberg.

Mehr Informationen unter <http://www.blick-zeit-bild.de/index.php>

Foto: Roland Gäfgen.



Lieber Herr Gäfgen, was reizt Sie am Erstellen von Rekonstruktionszeichnungen?

Ich bin ein großer Fantasy-Film-Fan! Mich faszinieren fremde Welten. Als Kind wollte ich immer wissen, wie denn diese oder jene Burgruine als unzerstörte Burg ausgesehen haben könnte. Gerne hätte ich jede Ruine wieder aufgebaut. Und dann arbeite ich an so einer Zeichnung wie ein Detektiv. Man braucht viel Neugier, Entdeckergeist und auch Fantasie. Man hat ja bestenfalls ein paar Überreste, den Rest muss man sich vorstellen!

Nehmen wir als Beispiel Ihre Zeichnungen von römischen Häusern am Bodensee: Welche Bildelemente basieren auf Fakten, welche entspringen Ihrer Fantasie?

Bei den Häusern stütze ich mich auf Hausgrundrisse und Funde von Archäologen. Das können Holzreste, Teile von Dachziegeln oder Säulen sein. Aber auch Metallgegenstände wie Beschläge an Türen oder Fensterläden. Aufgrund der Hausgrundrisse und verwendeten Materialien lassen sich mögliche Konstruktionen ableiten, aber nicht immer beweisen. Denn kein einziges römisches Haus ist vom Boden bis zum Dach erhalten. Und schon gar kein Straßenzug! Wir setzen aus allen verfügbaren Puzzleteilen ein Bild zusammen, wie es ausgesehen haben könnte. Bei jeder fiktiven Darstellung wird aber immer geprüft, ob das Dargestellte zu dieser Zeit aufgrund der damaligen technischen Möglichkeiten und verwendeten Materialien auch tatsächlich so funktionieren würde. Es gibt also absolut keine Fantasy-Produkte!

Und woher wissen Sie, welche Kleider Römerinnen und Römer trugen?

Bei der Kleidung der Menschen orientiere ich mich oft an römischen Quellen wie Skulpturen, Münzen, vereinzelt auch Wandbildern. Das hilft mir auch bei den Gebäuden. Aber ganz ohne Kreativität und Fantasie geht es nicht.

Was ist Ihre Einschätzung: Wieviel Fantasie ist erlaubt, damit die Rekonstruktionszeichnung trotzdem noch als historisch korrekt bezeichnet werden darf?

Was nicht durch Archäologen oder Quellen nachgewiesen werden kann, wird auch nicht dargestellt. Freie Erfindungen, z.B. die Häuser in der Bregenzer Straßenszene mit dem Fischverkäufer, verwenden belegbare Baudetails und bringen Konstruktionsvorschläge, die aufgrund der archäologischen Funde auch möglich sind. Als Beispiel: ein stabiles Hausfundament mit großen Abmessungen könnte ein mehrstöckiges Haus getragen haben. Ein kleines Streifenfundament, das statisch nicht für große Belastungen ausgelegt ist, eignet sich dagegen eher für ein darauf gestelltes Fachwerkgebäude.

Worin sehen Sie den größten Wert von historischen Illustrationen?

Wir sind visuelle Wesen und wollen wissen, wie dies oder das aussieht. Natürlich kann sich jede(r) seine eigene Vorstellung von vergangenen Zeiten machen. Doch die Archäologie ist kein Fantasy-Film-Studio, sondern eine Wissenschaft. Daher möchte die Archäologie diese Vorstellungen so gut wie möglich in der Realität verankern, und zwar durch reale Funde und daraus ableitbare mögliche Konstruktionen.

Die meisten archäologischen Funde sind Gebrauchsgegenstände, Geräte oder Gebäudeteile. Dinge des alltäglichen Lebens. Legt man sie klinisch sauber in streng gesicherten Vitrinen aus, geben sie einen falschen Eindruck. Mit meinen Bildern kann ich sie zum Leben erwecken. Ich kann die Betrachter in solche Alltagsszenen hineinnehmen, wie sie gewesen sein könnten. Meine Bilder sollen zum Betrachten einladen, man kann in den Illustrationen mit den Augen spazieren gehen, der Betrachter soll auch emotional berührt werden. Schaut er sich dann noch einmal das Ausstellungsstück in der Vitrine an, wird er es mit anderen Augen sehen.

Arbeitsaufträge

1. Erläutere an zwei Beispielen, welche Faktengrundlage die historischen Rekonstruktionszeichnungen Roland Gäfgens haben.
2. Erläutere an zwei Beispielen fiktive Elemente in seinen Bildern.
3. Erkläre, worin Roland Gäfgens den Wert von Rekonstruktionszeichnungen sieht.
- #4. Historische Rekonstruktionszeichnungen – wissenschaftlich korrekt oder Fantasy-Produkte? Diskutiert diese Frage.
- +#5. Historische Rekonstruktionszeichnungen erschweren das Verständnis vergangener Zeiten. Diskutiert diese Aussage.